



# Einladung zum Dialog



**Renate Hendricks**  
Mitglied des Landtags

[www.renate-hendricks.de](http://www.renate-hendricks.de)

## Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Bonner und Bonnerinnen,

*im Mai 2005 bin ich als Ihre Abgeordnete in den Düsseldorf Landtag eingezogen. Dort konnte ich - soweit das aus der Opposition heraus möglich ist - eine Menge bewegen, in Ihrem Interesse und zu Ihrem Nutzen die Politik beeinflussen. In diesem Info-Blatt möchte ich Ihnen einige Schwerpunkte meiner Tätigkeit vorstellen. Über eine Reaktion von Ihnen würde ich mich freuen.*

**Ihre  
Renate Hendricks**

## Der Landtag entscheidet, wie wir leben

Der Landtag ist das Parlament eines Bundeslandes. Seine Entscheidungen nehmen Einfluss auf unseren Alltag in der Kommune. Im Landtag wird zum Beispiel entschieden, wie viele SchülerInnen in wie vielen Klassen von wie vielen LehrerInnen unterrichtet werden. Der Landtag entscheidet auch, wie viele PolizistInnen in welchen Gebieten eingesetzt werden.

Eine der wichtigsten Aufgaben einer Landtagsabgeordneten ist es, die Landesregierung zu kontrollieren. Das geschieht zum Beispiel durch so genannte Kleine Anfragen. Über 200 solcher kritischer Nachfragen habe ich in den vergangenen Jahren gestellt. Kritische Abgeordnete stärken unsere Demokratie. Deshalb bitte ich Sie: Gehen auch Sie im kommenden Mai zur Wahl!

## Kinderbetreuung: Rückschritt statt Fortschritt

Je besser es einer Kommune finanziell geht, umso weniger müssen Eltern für den Besuch einer Kindertagesstätte bezahlen. Das ist nicht fair. In Düsseldorf zum Beispiel gehen Kinder umsonst in den Kindergarten. Unter der chronischen Unterfinanzierung der Bildung für unsere jüngsten Mitbürger leiden insbesondere weniger gut verdienende Familien. Daran hat sich auch mit dem Kinderbildungsgesetz (KiBiz) der Landesregierung im August 2008 nichts geändert. Im Gegenteil: Das KiBiz hat zu einem Rückschritt geführt. Familienbildungsstätten und Kindertagesstätten reklamieren seither, dass die pauschalen Landesgelder pro Kind nicht reichen, um die Kosten der Einrichtungen und Angebote zu finanzieren. So geht es nicht. Das können wir besser!



## Kommunen müssen entlastet werden

Wer einen eigenen Haushalt führt weiß, wie stark Schulden drücken können. Seit 2003 haben sich die Schulden bei fast allen Städten und Gemeinden in NRW mehr als verdoppelt. Dreiviertel aller Kommunen müssen in diesem Jahr ein Haushaltssicherungskonzept vorlegen. So genannte freiwillige Ausgaben, wie zum Beispiel für Kinder und Jugend, für Sport und Kultur, kommen dann als erstes auf den Prüfstand. Gleichzeitig drohen höhere Gebühren für Kindergärten und den Besuch von Freizeit- und Bildungseinrichtungen – oder auch die komplette Schließung solcher Angebote. Wie konnte das passieren? Im Laufe der vergangenen Jahre mussten die Kommunen immer mehr Aufgaben von Bund und Land übernehmen und bezahlen, ohne dafür ausreichende Mittel zu erhalten. Die SPD hat nun ein Maßnahmenpaket zur Entlastung der Kommunen geschnürt. Danach sollen die Kommunen kostengünstig umgeschuldet werden und einen höheren Anteil vom Steueraufkommen als Finanzierung bekommen.

## 50 junge Polizisten für Bonn

Die Polizei in Bonn ist überaltert und deshalb unterbesetzt. Dies ist auch ein Grund dafür, dass die Aufklärungsquote unserer Polizisten landesweit eine der niedrigsten ist. Bereits vor einem Jahr habe ich deshalb die Landesregierung auf die unzureichende Polizeiversorgung in unserer Stadt hingewiesen und 50 junge Polizisten für Bonn gefordert. Diese Forderung traf leider weder beim Rat der Stadt Bonn noch bei der Landesregierung aus CDU und FDP auf offene Ohren. Ich bleibe dabei: Bonn muss wieder sicherer werden. Die Einbruchserien müssen ein Ende haben. Dafür brauchen wir mehr Polizeipräsenz. Für Ihre Erfahrungen und Anregungen hierzu habe ich ein offenes Ohr.

## Lärm dämmen – Menschen schützen

Nach Aussagen der Verkehrsgutachten wird der Güterverkehr auf der Rheinstrecke bis zum Jahr 2020 um bis zu knapp 70 Prozent zunehmen. Eine alarmierende Entwicklung! Hier gibt es bisher von Bund und Land keine Signale, wie Bürgerinnen und Bürger vor der steigenden Lärmbelästigung geschützt werden sollen. Die Zuständigkeiten dafür werden zwischen Bund, Land und der Bahn hin und her geschoben.

Seit 2005 setze ich mich dafür ein, dass Lärmquellen (Autobahnen, Flüge, Züge) gedämmt werden. Insbesondere setze ich mich mit Blick auf den Güterverkehr in Bonn und angrenzenden Kommunen dafür ein, dass eine Entlastungsstrecke geplant und die technische Entwicklung weiterer Schallschutzmaßnahmen beschleunigt wird. Außerdem ist es mein Ziel, dass die angekündigte Pilotstrecke der Bahn bis 2011 mit Mitteln aus dem Konjunkturpaket realisiert wird. Dies bedeutet: Es gibt Lärmschutz mit niedrigen Schallbrüstungen, die die Sicht der Anwohner nicht behindern, aber den Lärm an der Quelle effektiv vermeiden helfen.



## Quereinsteigerin: So kam ich in die Politik

Als Mutter von 5 Kindern wusste ich früh: Eltern müssen den Mund aufmachen, wenn sie an der einen oder anderen Stelle sehen, dass Behörden oder Politik, Betreuungseinrichtungen oder Schulen blind sind für die Belange von Familien. Seit über 25 Jahren engagiere ich mich deshalb in verschiedenen Gremien. Zuletzt war ich sechs Jahre Vorsitzende des Bundeselternrates, bis ich 2004 Mitglied der SPD wurde und 2005 als deren Abgeordnete in den nordrhein-westfälischen Landtag einzog. Dort bin ich stellvertretende schulpolitische Sprecherin, Sprecherin für „Eine Welt“ und war die Sprecherin der Enquête-Kommission „Chancen für Kinder“.

Meine Familie und ich leben seit 1977 in Bonn. Ich bin stolz auf meine Familie – auf meine Kinder und auf meinen Mann, mit dem ich seit 37 Jahren verheiratet bin und der mich unterstützt. Inzwischen bereichern auch 3 Enkelkinder unser lebendiges Familienleben und erinnern mich immer wieder daran, wie wichtig eine gute Bildung und ein gut gelauntes Zuhause für Kinder sind. Wir leben gerne in Bonn. Es lohnt sich, gemeinsam an der Zukunft unserer Stadt zu arbeiten. Deshalb suche ich das Gespräch mit Ihnen! Ich freue mich auf intensive Dialoge und gemeinsame Erfolge – nicht nur im Wahlkampf!

## Bildung ist das Thema der Zukunft

Mein persönliches Ziel ist es, der Bildung neue Impulse zu geben. Sie muss besser und sozialer werden. Genau dafür habe ich auf meinen zahlreichen bildungspolitischen Veranstaltungen der vergangenen Jahre geworben und argumentiert. Beste Bildung eröffnet beste Lebenschancen. Damit dies gelingt, darf kein Bildungsgang vom Geldbeutel der Eltern abhängen. Jedes Kind muss lernen können, soviel es möchte und kann – unter bestmöglichen Bedingungen. Deshalb setze ich mich für einen hochwertigen Ganztags, für leistungsstarke Bildungseinrichtungen und für gebührenfreie Bildung von Kita bis Hochschule ein: Keine Kindergartenbeiträge, keine Elternbeiträge für Übermittagsbetreuung, keine Studiengebühren!

Für Bonn heißt das: Die vierte Gesamtschule braucht einen echten Ganztags, den ihr die Landesregierung verweigert. Sprechen Sie mich an, wenn Sie ein Anliegen im Bereich Bildung haben.

## Unterrichtsausfall schadet den Kindern

In den vergangenen Monaten habe ich zahlreiche Zuschriften von besorgten Eltern erhalten. In den Briefen und Mails ging es um ausgefallene Unterrichtsstunden, um den Leistungsdruck durch die verkürzte Gymnasialschulzeit („G8“) und um zu wenige Plätze an den Gesamtschulen. Apropos „G8“: Ich bin dafür, dass Schulen wählen sollen, ob sie das Abitur nach acht oder wie bisher nach neun Jahren anbieten wollen.

Bildung liegt mir am Herzen. Um das Thema weiterhin kompetent begleiten zu können, bin ich auf den Dialog mit Ihnen angewiesen. Ihre Erlebnisse und Erkenntnisse sind die Grundlage meiner Politik. Sie beleben die Diskussionen im Landtag, holen theoretische Debatten auf den Boden der Tatsachen zurück und führen zu kleinen oder großen Veränderungen in der Landespolitik. Deshalb: Teilen Sie mir und meinem Team Ihre Erfahrungen mit.



## Wirtschaftswunder war gestern – Globalisierung ist heute

Das Wirtschaftswunder in Deutschland, von dem einst die ganze Welt sprach, ist Vergangenheit. Es brachte uns Aufschwung und stetiges Wachstum. Heute suchen wir nach Modellen, mit den Risiken der Globalisierung zurechtzukommen: Wechselhaftigkeit, Verlust von Arbeitsplätzen, Arbeit zu geringem Lohn.

Wir müssen ständig Neues lernen, mobil und flexibel sein – das ist anstrengend und erschöpfend. Das moderne Leben verlangt von uns Erwachsenen eine hohe Anpassungsfähigkeit an wechselnde Lebensumstände. Viele überfordert das. Eine wahrhaftige Politik darf dies nicht leugnen. Sie muss aufgeschlossen sein für immer neue Lösungen, um Menschen stützen und gut begleiten zu können. Nach meinem Verständnis müssen Politikerinnen und Politiker zuhören und in den Dialog treten mit Gewerkschaften, Wirtschaft, Kunst und Kultur, mit den Menschen „auf der Straße“. Sie müssen Hinweise ernst nehmen, ihr eigenes Tun kritisch hinterfragen und selbst authentisch und glaubwürdig bleiben. Dieser Anspruch spornt mich an!

## Am Kündigungsschutz darf nicht gerüttelt werden

Das deutsche Arbeitsrecht ist ein fein ausbalanciertes Gefüge mit wichtigen Schutzmechanismen für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Wenn sich Entlassungen nicht vermeiden lassen, sorgen die gesetzlichen Bestimmungen dafür, dass Kündigungen sozial möglichst verträglich erfolgen. Darauf achtet der Betriebsrat. Menschen in Betrieben ohne Betriebsrat haben niemanden, an den sie sich bei Kündigungen vertrauensvoll wenden können. Deshalb setze ich mich gerade in wirtschaftlich so unsicheren Zeiten wie diesen dafür ein, dass Personalvertretungen gestärkt werden. Und vor allem: Der Kündigungsschutz darf nicht ausgehebelt werden. Der soziale Frieden ist ein wertvolles Gut unseres Landes.

Nähere Informationen zu allen Themen dieses Info-Blattes finden Sie stets aktuell auf meinen Internet-Seiten. Dort können Sie auch auf einfache Weise Kontakt zu mir aufnehmen:

[www.renate-hendricks.de](http://www.renate-hendricks.de)

*Bild: Das Team  
Foto Innenseite: Meine Familie*

### Kontakt

Bürgerbüro Renate Hendricks MdL  
Oskar-Walzel-Straße 9 · 53113 Bonn  
Tel. 02 28-422 8486  
Fax 02 28-422 8693  
Mail [mdl@hendricks-bonn.de](mailto:mdl@hendricks-bonn.de)  
Internet [www.renate-hendricks.de](http://www.renate-hendricks.de)

